



# Gemeinde Klein Meckelsen

Der Bürgermeister

Juli 2021

## Glasfaser direkt ins Haus: In Klein Meckelsen wird gebuddelt

Klein Meckelsen. „Was lange währt wird endlich gut“, so oder so ähnlich lässt sich das digitale Dilemma beschreiben, das Internetnutzer auf dem Land plagt, bzw. geplagt hat. Denn in Klein Meckelsen wird zur Zeit gebuddelt, weil Glasfaserkabel im Auftrag von EWE verlegt werden. Allerdings nur in ausgewählten Bereichen des Dorfes, z.B. an der Ippensenerstr, im Klosterhörn, in Marschorst sowie Am Bahnhof. Die „Wurmfortsätze“ des Dorfes werden im Rahmen einer Infrastrukturmaßnahme der Bundesrepublik finanziell gefördert und an die digitale Welt durch das jeweilige Versorgungsunternehmen, in diesem Fall EWE, angekoppelt.

Bis Berlin hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ohnehin strukturschwache ländliche Räume nicht noch zusätzlich abgehängt bleiben dürfen, weil ihnen der Zugang zum schnellen Internet verwehrt bleibt. Da Klein Meckelsen überwiegend über ein gutes Breitbandangebot (auch DSL, VDSL), d. h. alle Anschlussarten von schnellem Internet verfügt, nur nicht in den o.a. Bereichen, wird diese Lücke nun mit Glasfaserkabel geschlossen.

Das Glasfaserkabel ist **der** schnellste Breitbandanschluss und verwendet statt Kupferkabeln dünne Fasern aus Quarzglas zur Übertragung von Daten. Die Fasern sind so extrem dünn, dass ein 10 Zentimeter dicker Zusammenschluss von Glasfasern locker eine größere Kleinstadt versorgen könnte. Entsprechend teuer ist die Verlegung dieser Variante eines Breitbandanschlusses in die Erde. Alle gängigen Versorger auf dem Markt scheuen aus Kostengründen vor den Glasfaserkabeln zurück wie der Teufel vorm Weihwasser. Für jeweils ein paar Häuser auf dem platten Land liegen die Kosten astronomisch hoch - der einzige Grund für den Bund einzuspringen. Zumal innerhalb der EU die technisch hochgerüstete Bundesrepublik der digitalen Welt mit deutlichem Abstand immer noch hinterher hinkt.

Allerdings ist für den Endverbraucher das Problem mit dem Internetanschluss noch nicht gelöst. Wichtig zu wissen ist, dass die Glasfaser möglichst dicht an die Endgeräte (PC, Fernseher etc.) und den Router (Speedport, Fritz-Box etc.) kommt, um von der Leistungsfähigkeit der Übertragungsmöglichkeit von bis zu 1000 Mbit/profitieren zu können. Mit der Verlegung bis zum Haus allein ist es nicht getan. Es dauert also noch ein bisschen, bis die Glasfaserkunden in Klein Meckelsen sich über Streaming-Dienste bzw. die gesamte Bandbreite des Internets freuen dürfen.

Der Gemeinderat

Der Bürgermeister  
Hermann Meyer